

den Muschelkalkhöhen des Nordharzvorlandes und dem Zechsteingürtel des Südharzrandes (KALLMEYER 1996). In diesen etablierten Populationen scheint sie ungefährdet. Die wenigen natürlichen Vorpostenstandorte sind auf Grund der meist geringen Individuenzahl gefährdet.

Die Art tritt teilweise explosionsartig in Pappel- und Birkenansiedlungen auf. Allerdings scheinen sich diese Vorkommen nur auf bestimmte Sukzessionsstadien zu beschränken. Das bestätigen auch Beobachtungen in verbuschenden Kreidebrüchen auf der Insel Rügen (TESCHKE 1997).

Dieses Phänomen des Massenaufretens ist insbesondere für die Umgebung des Huy und das Saalegebiet bei Bernburg dokumentiert. Möglicherweise ist das Staßfurter Vorkommen mit dem letzteren in Verbindung zu bringen.

Literatur:

GRUSCHWITZ, K. (1999): Pflanzenfunde 1999: Bleiches Waldvögelein, Sanikel, Strand-Tausendgüldenkraut. – *halophila*, Staßfurt 39: 11-12.

KALLMEYER, H. (Bearb.) (1996): Die Orchideen Sachsen-Anhalts: Verbreitungsatlas. – Jena: G. Fischer.

TESCHKE, O. (1997): Die Orchideen des Kreises Rügen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 14 (1).

Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 1. Nachtrag

von Wolfgang GRUSCHWITZ

Die in *halophila* 36 (1998) veröffentlichte Liste kann um 34 Arten erweitert werden, die teils aus älteren Funden resultieren, meist aber erstmals 1999 und auch im Frühjahr 2000 nachgewiesen werden konnten. Darunter sind zwei Arten, die bisher aus der Literatur für Sachsen-Anhalt nicht bekannt waren. Das Untersuchungsgebiet ist das Gleiche wie 1998 beschrieben.

Für die Bestimmung und Nachbestimmung sei Frau Dr. Ursula GÖLLNER-SCHIEDING (Berlin) und den Herren Dr. Albert MELBER (Hannover) und Peter SCHÖNEFELD (Berlin) herzlich gedankt. Gleichfalls bedanke ich mich bei Frau Ingrid BÖTTCHER und Herrn Dr. Hans PELLMANN (Museum für Naturkunde Magdeburg = MFNMD) für das Ausleihen von Wanzen aus den Aufsammlungen von Ernst KOEPPEN, Felix PARRÉ und Joseph SOFFNER, jenen Entomologen, die erfolgreich im Salzland tätig waren.

Soweit nicht anders angegeben, wurden die Wanzen vom Autor gefunden und/oder befinden sich in coll. GRUSCHWITZ. Den Artnamen nachgefügt ist die jeweilige Wanzenfamilie. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort/Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Meßtischblatt/Quadrant, Funddatum, gegebenenfalls Sammler und Belegverbleib.

Callicorixa praeusta (FIEBER, 1848) — Corixidae (Ruderwanze)

Groß Börnecke, Jakobsgrube, 4135/1, 04.05.1969, leg. J. MÜLLER; Westeregeln, Orbitaplast Tümpel, 4034/1, 19.06.1982, leg. SPITZENBERG; Staßfurt, Fahrspur östl. Bleicherdewerk, 4135/4, 14.04.1985, leg. SPITZENBERG; NSG Salzstelle bei Hecklingen, 4135/3, 20.09.1986, leg. SPITZENBERG

Corixa dentipes THOMSON, 1869 — Corixidae (Ruderwanze)

Groß Börnecke, Jakobsgrube, 4135/1, 04.05.1969, leg. J. MÜLLER

Corixa panzeri FIEBER, 1848 — Corixidae (Ruderwanze)

Athensleben, Ziegenparzelle, 4135/1, 22.06.1982, leg. SPITZENBERG; Kroppenstedt, Tümpel östl., 4033/4, 15.08.1983, leg. SPITZENBERG

Der Knüller! Eine seltene Art, die in Deutschland von den Küstenbereichen der Nord- und Ostsee bekannt ist. Die Verbreitungskarte bei JANSSON (1986) fixiert für das deutsche Binnenland nur einen Fundpunkt in Mitteldeutschland, der aber bisher nicht zugeordnet werden konnte. Die Verzeichnisse bzw. Checklisten der ostdeutschen Bundesländer nennen bis auf Mecklenburg-Vorpommern (Küstenbereich) *C. panzeri* nicht (ARNOLD 1999, BELLSTEDT 1995, DECKERT 1996, in litt. MARTSCHEI). Eine intensive Nachsuche in unserer Umgebung an den genannten Fundorten und in ähnlich strukturierten Gewässern wird in diesem Jahr erfolgen. Neu für Sachsen-Anhalt!

Hydrometra gracilentia HORVÁTH, 1899 — Hydrometridae (Teichläufer)

Hohenerxleben, Kiesgrube Wifo, 4135/4, 23.03.1985

Während die größere Schwesterart *Hydrometra stagnorum* in vielen Tümpeln und Teichen im Gebiet zu finden ist, gelang der Nachweis dieser seltenen Art durch Aussieben von Ufersubstrat des kleinen, beschatteten Bombentrichters im Wifo-Gelände.

Saldula arenicola (SCHOLTZ, 1847) — Saldidae (Uferwanze)

Athensleben, Teichufer swstl., 4135/1, 20.05.1999

Acalypta marginata (WOLFF, 1804) — Tingidae (Netzwanze)

Staßfurt, 4135, 18.04.1953, leg. KOEPPEN, coll. MFNMD

Catopplus carthusianus (GOEZE, 1778) — Tingidae (Netzwanze)

Hohenerxleben, Kiesgrube Wifo, 4135/4, 21.06., 05.07., 13.07.1999

Nachdem ich in den vorangegangenen Jahren Hunderte Pflanzen des Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*) um Staßfurt erfolglos abgesucht hatte, entdeckte ich diese Netzwanze mehr durch Zufall auf einem begrenzten Abschnitt an der Einfahrt zur aufgelassenen Kiesgrube auf mehreren im Gras stehenden Exemplaren der Wirtspflanze.

Macrolophus pygmaeus (RAMBUR, 1839) — Miridae (Weichwanze)

Tarthun, Wehl, 4034/4, 03.08.1999; Förderstedt, Kalksteinbruch swstl., 4135/2, 13.08.1999

Allgemein wird als Wirtspflanze der Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*) genannt. Daran erfolgte auch der Fund eines Exemplares im Wehl. In Anzahl fielen bei Förderstedt Tiere beim Klopfen von der Großen Kugeldistel (*Echinops sphaerocephalus*) in den Schirm.

Dicyphus errans (WOLFF, 1804) — Miridae (Weichwanze)

Hecklingen, Gänsefurther Busch, 4135/1, 17.06., 24.07.1999; Unseburg, Schacht VII/Sodateiche, 4035/3, 25.09.1998

Phytocoris reuteri SAUNDERS, 1876 — Miridae (Weichwanze)

Neundorf, Am Sportplatz, 4135/3, 16.07.1999

Am Fachgruppenabend im Hausgarten von 'Männe' KOHL aus dem Baumbestand geklopft. In der Literatur ist bisher nur ein Fund für Sachsen-Anhalt aus der Dübener Heide genannt (BRÄNDLE & RIEGER 1999).

Lygus wagneri REMANE, 1955 — Miridae (Weichwanze)

Unseburg, Großes Holz, 4035/3, 02.11.1999

Aus der Krautschicht gekäschert.

Polymerus cognatus (FIEBER, 1858) — Miridae (Weichwanze)

Unseburg, Schacht VII/Sodateiche, 4035/3, 13.08.1999

Diese Weichwanze ist auf trockenem Boden an krautige Pflanzen gebunden, vor allem an das Kali-Salzkraut (*Salsola kali*).

Halticus saltator (GEOFFROY, 1785) — Miridae (Weichwanze)

Hohenerxleben, Gänselache, 4135/2, 30.07.1999

Eine seltene Wanze, von der aus Sachsen-Anhalt nur ein alter Fund bei Heiligenthal (LKr. Mansfelder Land) aus dem Jahre 1932 bekannt geworden ist (FEIGE & KÜHLHORN 1938).

Blepharidopterus angulatus (FALLÉN, 1807) — Miridae (Weichwanze)

Tarthun, Wehl, 4034/4, 03.08.1999; Unseburg, Westermiese, 4035/3, 05.08.1999

Auch hier sind nur Funde von FEIGE aus den Jahren 1936 und 1937, der die Art in Anzahl von Kopfweiden bei Wormsleben (LKr. Mannsfelder Land) klopfte, bekannt geworden (FEIGE & KÜHLHORN 1938).

Macrotylus herrichi (REUTER, 1873) — Miridae (Weichwanze)

Hecklingen, Weinberggrund, 4135/1, 23.05.2000; Hohenerxleben, Liethe-Graben, 4135/4, 26.05.2000; Westeregeln, Ziegeleigelände, 4034/1, 02.06.2000

Diese Weichwanze lebt auf dem Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*).

Macrotylus horvathi (REUTER, 1876) — Miridae (Weichwanze)

Staßfurt, Liethe-Graben, 4135/4, 29.07.1999; Hohenerxleben, Gänselache, 4135/2, 30.07.1999

Diese Art entwickelt sich an der Schwarznessel (*Ballota nigra*) und dürfte wie die vorherige Art auch noch an anderen Örtlichkeiten um Staßfurt vorkommen.

Plagiognathus arenicola WAGNER, 1941 — Miridae (Weichwanze)

Unseburg, Schacht VII/Sodateiche, 4035/3, 13.08.1999

Nach KERZHER & JOSIFOV (1999) ist der gültige Name *Europiella albipennis* (FALLÉN, 1829), so auch von Frau Dr. GÖLLNER-SCHIEDING determiniert.

Chlamydatus evanescens (BOHEMAN, 1852) — Miridae (Weichwanze)

Staßfurt, Sodastr., 4135/1, 25.05.2000

Es ist verwunderlich, daß die 'Sedum-Wanze' bisher nicht aus Sachsen-Anhalt bekannt war. Angeregt durch eine aktuelle Arbeit von SCHMITZ & PETERS (2000) wurde ich schon in meinem Hausgarten unter den wenigen am Rabattenrand wachsenden Exemplaren der Weißen Fetthenne (*Sedum album*) fündig. Neu für Sachsen-Anhalt!

Atractotomus magnicornis (FALLÉN, 1807) — Miridae (Weichwanze)

Neundorf, Am Sportplatz, 4135/3, 16.07.1999

Auch dieser Nachweis gelang am Fachgruppenabend in einem Hausgarten durch Klopfen an Fichte.

Psallus variabilis (FALLÉN, 1807) — Miridae (Weichwanze)

Groß Börnecke, Kippe, 4135/1, 24.05.1999; Hohenerxleben, Moorbusch, 4135/4, 05.06.1999; Rathmannsdorf, Lerchenbusch, 4135/4, 18.06.1999

Orthotomus rufifrons (FALLÉN, 1807) — Miridae (Weichwanze)

Staßfurt, Sodastr., 4135/1, 24.06.1999; Egeln, Wunnywiesen, 4034/2, 27.06.1999; Tarthun, Wehl, 4034/4, 03.08.1999

***Hoplomachus thunbergii* (FALLÉN, 1807)** — Miridae (Weichwanze)

Hohenerxleben, Großer Kalksteinbruch söstl., 4135/4, 25.06.1999

Die Wirtspflanze *Hieracium pilosella*, das Kleine Habichtskraut, ist am Fundort häufig.

***Tetraphleps bicuspis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)** — Anthocoridae (Blumenwanze)

Hecklingen, Sandberg, 4135/3, 04.08.1999

Von den wenigen am Fundort stehenden Europäischen Lärchen (*Larix decidua*) geklopft.

***Xylocoris cursitans* (FALLÉN, 1807)** — Anthocoridae (Blumenwanze)

Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 10.04.1999

***Cimex lectularius* LINNAEUS, 1758** — Cimicidae (Bett-, Plattwanze)

Staßfurt, Hotel 'Deutsches Haus', 4135/1, 09.06.1953, leg. KOEPPEN, coll. MFNMD

***Aradus depressus* (FABRICIUS, 1794)** — Aradidae (Rindenwanze)

Groß Börnecke, Kippe, 4135/1, 25.05.1953, leg. KOEPPEN, coll. MFNMD; Löderburg, 4135, 19.05.1955, leg. PARRÉ, coll. MFNMD; Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 10.04.1999

Die wohl verbreitetste Rindenwanze in Deutschland. Der Nachweis im Weinbergsgrund gelang unter der Rinde einer gefällten, frei- und trockenliegenden Pappel.

***Piesma salsolae* (BECKER, 1867)** — Piesmatidae (Meldenwanze)

Unseburg, Bahntrasse Höhe Kiesgrube nahe Atzendorf, 4035/3, 13.08.1999

Dieser zweite Nachweis in Sachsen-Anhalt gelang in einem Exemplar durch Klopfen aus einem einzelstehenden, buschartigen Exemplar des Kali-Salzkrautes (Umfang ca. 3 m), der inmitten eines Haufens von Düngemittelresten stand.

***Plinthis pusillus* (SCHOLTZ, 1846)** — Lygaeidae (Bodenwanze)

Hecklingen, Burgtal, 4135/3, 10.06.1999; Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 28.08.1999

Diese kleinen Art ist nur durch Bodensuche, wie hier ausgeführt, oder durch Fallenfang zu erreichen.

***Xanthochilus quadratus* (FABRICIUS, 1798)** — Lygaeidae (Bodenwanze)

Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 24.07.1999

***Dicrancephalus agilis* (SCOPOLI, 1763)** — Stenocephalidae (Wolfsmilchwanze)

Hohenerxleben, Großer Kalksteinbruch söstl., 4135/4, 22.07.1999, leg. SCHORNACK

***Bathysolen nubilus* (FALLÉN, 1807)** — Coreidae (Randwanze)

Schneidlingen, Kiesgrube nwstl., 4034/4, 29.08.1999

***Aelia klugi* HAHN, 1831** — Pentatomidae (Baumwanze)

Staßfurt, 4135, 01.06.1948, leg. KOEPPEN, coll. MFNMD

***Piezodorus lituratus* (FABRICIUS, 1794)** — Pentatomidae (Baumwanze)

Groß Börnecke, Ruderalstelle Nähe Tagebau Löderburg, 4135/1, 01.06.1999

Die 'Ginster-Baumwanze' lebt an Ginster (z.B. Besen-Ginster), aber auch an Lupinen (WACHMANN 1989). Letztere standen auch am Fundort.

***Elasmotethus interstinctus* (LINNAEUS, 1758)** — Acanthosomatidae (Stachelwanze)

Staßfurt, Sodastr., 4135/1, 31.08.1999

Die 'Bunte Blattwanze' wurde zusammen mit der Bodenwanze *Kleidocerys resedae* von der Gemeinen Birke (*Betula pendula*) geklopft.

Mit den vorstehenden Nachweisen ist nun das Vorkommen von 294 Wanzenarten um Staßfurt dokumentiert. Die Suche wird fortgesetzt. Da etliche Wanzen aber an ganz bestimmte Pflanzen gebunden sind, gilt auch hier: Pflanze nicht da – Wanze nicht da.

Literatur:

ARNOLD, K. (1999): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) im Freistaat Sachsen. – Mitt. Sächs. Entom. 48: 3-24.

BELLSTEDT, R. (1995): Checklist der Wasser- und Uferwanzen Thüringens (Heteroptera: Nepomorpha, Gerromorpha et Leptodromorpha). – Check-Listen Thüringer Insekten 3: 8-11.

BRÄNDLE, M. & C. RIEGER (1999): Die Wanzenfauna von Kiefernstandorten (*Pinus sylvestris* L.) in Mitteleuropa (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 21 (16): 239-258.

DECKERT, J. (1996): Verzeichnis der Wanzen von Berlin und Brandenburg (Heteroptera). – Insecta, Berlin 4: 150-167.

FEIGE, C. & F. KÜHLHORN (1938): Die Wanzen (Hemiptera – Heteroptera) von Eisleben und Umgebung. – Z. Naturw. Halle 92: 100-122.

GRUSCHWITZ, W. (1998): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera). – halophila, Staßfurt 36: 9-13.

JANSSON, A. (1986): The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. – Acta Entomol. Fennica 47: 1-94.

KERZHNER, I.M. & M. JOSIFOV (1999): Miridae. – In: AUKEMA, B. & CH. RIEGER (1999): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic region. Vol. 3. – Amsterdam. 577 S.

SCHMITZ, G. & K. PETERS (2000): Kleinräumige Standortunterschiede auf einer Schlackenhalde und ihre Auswirkungen auf die Verteilung der *Sedum*-Wanze *Chlamydatus evanescens* Boheman, 1852 (Het., Miridae). – Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent. 12: 385-388.

WACHMANN, E. (1989): Wanzen beobachten – kennenlernen. – Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [40 2000](#)

Autor(en)/Author(s): Gruschwitz Wolfgang

Artikel/Article: [Liste der bisher um Staßfurt \(Sachsen-Anhalt\) nachgewiesenen Wanzen \(Insecta, Heteroptera\) – 1. Nachtrag 2-4](#)